

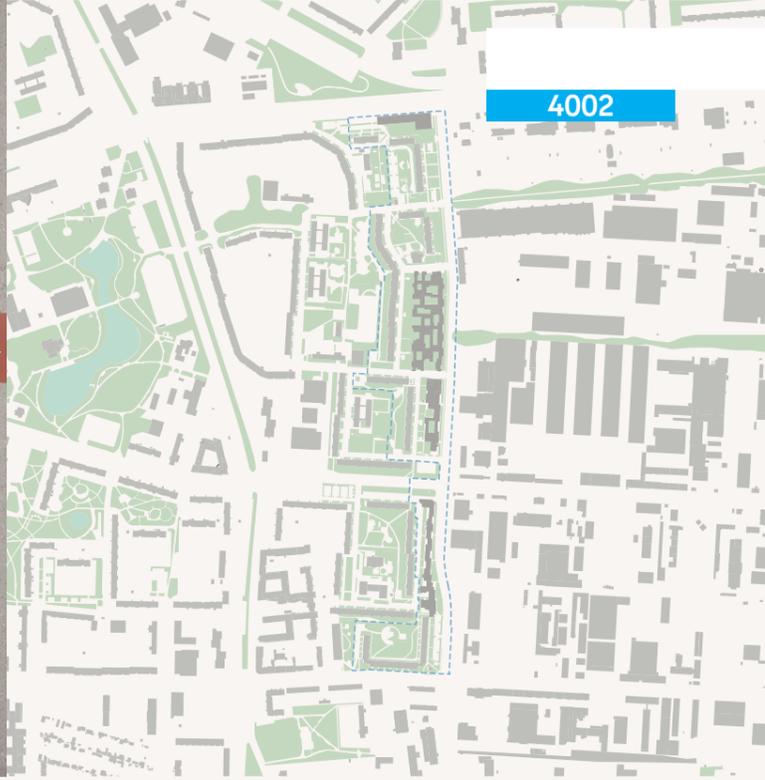
BODENAKTIVATOR*

Quartiersentwicklung an der Vulkanstraße

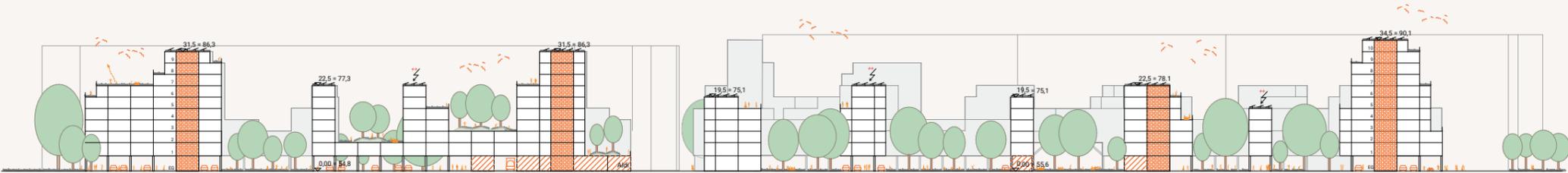


Gutes Leben für alle..

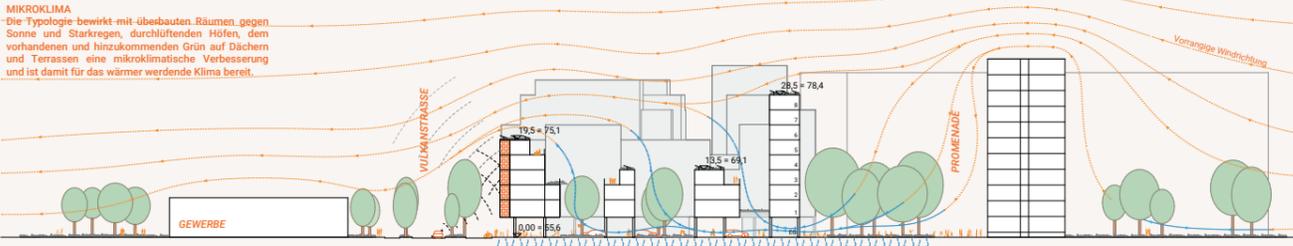
* BODENAKTIVATOR: Begriff aus der Landwirtschaft. Erde, die einen in Pflanzenkohle gespeicherten Vorrat an Nährstoffen in sich trägt. Auch eine relevante CO₂-Senke.



Lageplan 1:500

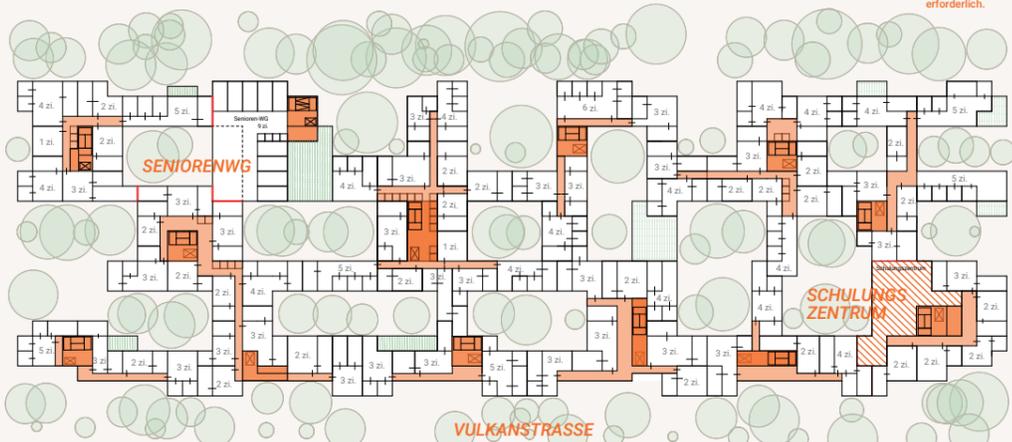


Längsschnitt 1:500



Querschnitt 1:500

BRANDSCHUTZ
Die Wohnstruktur ist durch „Berliner Sicherheitstreppe“ - in den Hochpunkten durch Sicherheitstreppe erschlossen. Dadurch ist wieder ein zweiter Rettungsweg nach Anleiterbarkeit erforderlich.



Regelgeschoss 1:500

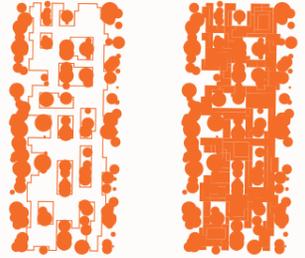
BESTANDSGEBÄUDE
Zwar nicht Teil der Aufgabe aber weiter denkbar: die Durchlässigkeit der langen Bestandsbauten erhöhen, im Fall dass im Erdgeschoss jemand auszieht. Terrassenbauten im erhöhten Erdgeschoss verstärken die Lebendigkeit im angrenzenden Freiraum.



Erdgeschoss 1:500

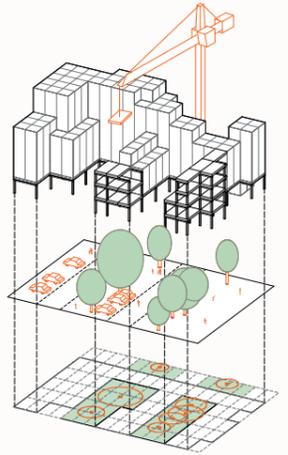
GEBÄUDESTRUKTUR

Ausgehend vom größtmöglich sinnvollen Erhalt von Parkplätzen und Bäumen und unter Wahrung der Abstandsregeln entwickelt sich ein anderes, neues Bild von Stadt. Es entwickelt sich eine abwechslungsreiche Struktur, im Maßstab zwischen Wohnscheiben und Gewerbezone vermittelnd. Tendenziell niedrig, jedoch mit in der Höhe an den Bestand anknüpfenden Hochpunkten, mit abwechslungsreicher Silhouette... Es geht mehr um Nähe als um Abstand, um erhöhte Intimität und atmosphärische Dichte im Ausgleich zum Bestand.



BAUWEISE

Ein Stützen-Träger-System im stringenten Rasterabstand von 6m bildet die linearen Auflager für durchlaufende Decken-elemente. Aussteifende Treppenhäuser, Fassaden und Innenwände im Leichtbausystem aus vorwiegend regenerativen Quellen. Das System ist in all seinen Komponenten materialoffen (Stützen, Träger, Decke: Holz oder massiv). Eine hochwirtschaftliche, langlebige Konstruktion mit geringstem ökobilanziellen Fußabdruck und höchstem Verfertigungsgrad im Hülle-Kern-Prinzip. Aus Modularität und Serialität entsteht Einzigartigkeit und Identifikationspotential.



WOHNUNGEN

Das neue Wohnangebot bietet an, was es zuvor nicht gab. Neben klassischen Typen auch Verschiedenheit, ein Amalgam von Einfamilienhausqualitäten, Angebote für Wohnen und Arbeiten, Clusterwohnen für Gruppen unterschiedlicher Intention, für Wahlverwandtschaften, Mikrowohnen - Housing first, temporäres Wohnen, Großfamilienwohnungen, kurzfristig amietbare Gästewohnungen, besondere Zuschnitte wie Maisonnetten etc.. Die Bebauung ist überwiegend niedrig gehalten, es geht stark um die Belebung des Bodens. Ergänzt durch wohnaffine Nutzungen, soziale Infrastruktur und kleines Gewerbe.

REGENWASSER

Begrünte Retentionsdächer (Biodiversitätsdächer) für verzögerte Ableitung, erhöhte Verdunstung und Pufferung bei Starkregen. Mulden- oder Flächenversickerung ggfs mit punktuell Boden austausch. Versickerungsfähige Flächenbeläge, partielle Zwischenspeicher.

KFZ

Circa 50% der Stellplätze können auf ebener Erde bleiben. Die andere Hälfte ist in einem Parkhaus an der Landsberger Allee untergebracht. Wodurch die dahinterliegende Bebauung lärmgeschützt ist. Sport, Musik- und Jugendclub auf dem Dach. Mit Abnahme des Stellplatzbedarfs werden in Zukunft Stellplätze reduziert, zunächst im Bodenaktivator und den Multifunktionsflächen, sodass hier im Wesentlichen nur Mobilitätseingeschränkte, Anlieferung und Carsharing zufahren.

RÄDER

Angeboten werden verschiedene Kategorien von Stellplätzen: Bügel im zugänglichen Freiraum für den schnellen Zugriff, geschützt in Boxen, Fahrradräume im Gebäude und Einzelboxen in den Geschossen. Die Bedürfnisse sind verschieden.

VERNETZUNG

Ein engmaschiges Wegenetz durchzieht diesen Raum und verbindet den Osten mit dem Westen. An der Promenade begegnen einander die zukünftige Städtebau-Philosophie und die der Moderne in Harmonie. Die neue Bebauung ist die Vermittlerin zwischen Gewerbegebiet im Osten und der Wohnbebauung Fennpfuhl.

VULKANSTRASSE

Die Vulkanstraße wird in Zukunft vom Unraum zum Freiraum mit Aufenthaltsqualität werden. Dem Straßenlärm und dem Gewerbelärm wird durch entsprechende innere Organisation und Verlagerung robuster Nutzungen in Straßennähe begegnet.

